

Wie läßt sich das emanzipatorische Potential des Radios freisetzen?

Trotz Internet ist der Zugang zu Massenmedien weiterhin beschränkt. Zwar hören immer mehr Leute Radio, doch die Zahl der ProduzentInnen wächst kaum. Und wer selbstorganisiert Radio macht, kann sich Fortbildungen selten leisten. Wir wollen das Wissen darüber vervielfältigen, was Radio war, ist und sein könnte. Wie läßt sich ein anderes Radio produzieren? An kritischer Medienpraxis in Hamburg mangelt es.

Das Freie Sender Kolleg bietet 2009 ein umfangreiches Programm aus Seminaren, Workshops und Vorträgen. Theorie, Praxis und öffentliche Diskussion: Wir laden dazu ein, die Bedeutung von Radio und kritischer Medienpraxis heute neu zu diskutieren.

Freies Sender Kolleg

Das Freie Sender Kolleg wird vom Freien Sender Kombinat veranstaltet. FSK sendet seit über zehn Jahren auf 93,0 MHz und 101,4 im Kabel. FSK ist ein lokales, nichtkommerzielles und Freies Radio, das von seinen Fördermitgliedern finanziert wird.



Kosten

Alle Veranstaltungen des Freien Sender Kollegs sind kostenlos. Für das Wochenendseminar können Kosten für Anfahrt und Übernachtung anfallen.

Voraussetzung

Die einzige Voraussetzung für eine Teilnahme an Seminaren und Workshops ist die Fördermitgliedschaft im Freien Sender Kombinat.

Anmeldung

Seminare und Vorträge sind anmeldefrei. Für jeden Workshop ist eine verbindliche Anmeldung mit Namen und Telefonnummer nötig, bitte bis eine Woche vor dem Workshop an kolleg@fsk-hh.org oder postalisch FSKolleg c/o FSK, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg.

Kontakt

Nachfragen, Anmerkungen, Anregungen oder Kritik unter kolleg@fsk-hh.org oder postalisch FSKolleg c/o FSK, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg.

Informationen

www.fsk-hh.org/kolleg



Das Freie Sender Kolleg wird gefördert durch

Gestaltung: Katharina Hernacki

Treibt die Aneignung des Radios in Hamburg Voran!

Radio Kritische Medienpraxis heute aneignen! #1

Seminare
Workshops
Vorträge

Seminar Workshop Vortrag

Radio: Geschichte, Theorie und Ästhetik

Teil 1 : Von den Anfängen bis 1933

Anfangs war noch völlig unklar, was Radio sein könnte. Doch schon im „Funktupuk“ der deutschen Novemberrevolution 1918 wird das Potential des Mediums deutlich: Es vervielfältigt Informationen, wendet sich an alle – und hat unkontrollierbare Effekte, die den Herrschenden bald unheimlich werden.

Wir werden uns mit den frühen Entwicklungen des Mediums befassen und die gängige Geschichtsschreibung in Frage stellen. Wir wollen – nach Vermittlung nötiger Grundlagen – insbesondere die marxistischen Radiotheorien (Brecht, Benjamin) diskutieren: Was ist von den Hoffnungen auf das Radio als Medium des Kommunismus übrig geblieben? Und wir wollen frühe Sendungen hören, um deren ganz andere Ästhetik zu genießen.

Das Seminar steht allen offen. Es hat keine Voraussetzungen außer dem Interesse, mehr über kritische Medienpraxis am Beispiel des Radios erfahren zu wollen.

Genaueres Programm unter www.fsk-hh.org/kolleg

Beginn: Montag, 16. Februar, 18.30–21 Uhr

Weitere Termine immer montags, 18.30–21 Uhr

In den Räumen des FSK, Eimsbüttler Chaussee 21, 20259 Hamburg

Abschlusswochenende 3.-4. April im Schwarzen Hahn, Wendland

Stimmbildung

Samstag/Sonntag, 21./22. Februar, 14-19 Uhr/12-17 Uhr

Wie finde ich zu einem souveränen Umgang mit der eigenen Stimme? Der Workshop umfasst intensives Körpertraining und die Verknüpfung von Körperarbeit mit Stimmbildung. Bitte mitbringen: bequeme Kleidung incl. warmer Socken, eine Decke, Verpflegung und Neugier! Mit Edith Adam

Max. 15 TeilnehmerInnen

Digitaler Tonschnitt

Samstag, 21. März, 12-20 Uhr

Interviews und Sendungen einfach und schnell bearbeiten, aufwändige Jingles und Features produzieren – mit Pro Tools oder Audacity (Open-Source-Programm). Wenn möglich, bitte den eigenen Rechner mitbringen. Mit der Technik-AG des FSK

Max. 15 TeilnehmerInnen

Fang das Ohr!

Sonntag, 22. März, 12-20 Uhr

Jingles im Freien Radio
Trailer, Jingles, Teaser – beim Privatfunk nerven sie, im Freien Radio sind sie oft zu lang oder langweilig. Wie aber könnten intelligente Veranstaltungen hinweise und Sendungstrailer klingen? Was muss rein, was darf fehlen? Mit dem Open-Source-Schnittprogramm „Audacity“ entwickelt ihr euren Jingle vom Drehbuch zum fertigen Horstück. Wer hat, bringe bitte das eigene Notebook mit.
Mit Tini Hinderer

Max. 10 TeilnehmerInnen

Musik im Freien Radio

Samstag/Sonntag, 9./10. Mai, 12-18 Uhr

Beitragsuntermalung? DJ-Set? oder Musikmagazin?
Der Workshop sieht sich die Verwendung von Musik im Radio genauer an. Hörbeispiele, Analyse und Recherchetips am ersten Tag teilen an zur selbstproduzierten Musiksendung am zweiten. Für erfahrene Sendungsmacher_innen & Radioneulinge.
Mit Katja Röckel

Max. 15 TeilnehmerInnen

Rena Tangens: Datensicherheit und informationelle Selbstbestimmung.

Sonntag, 15. Februar, 20 Uhr, Golden Pudel Salon, St. Pauli Fischmarkt 27

Mit Rena Tangens eröffnet das Freie Sender Kolleg seine Vortragsreihe. Was bleibt vom Menschenrecht auf informationelle Selbstbestimmung, wenn eine Horde von Big Brothers uns auf allen Wegen durch Netz und Nachbarschaft über die Schulter sieht? Während gleichzeitig die Möglichkeiten und Versuche zunehmen, sich diese Daten gewinnbringend anzueignen? Rena Tangens gehört zu den PionierInnen der digitalen Kommunikation. Sie vereint in ihren Projekten Medienarbeit, Kunst und Politik in Theorie und Praxis. 1984 rief sie das Kunstprojekt Art d'Ameublement ins Leben, 1988 gründete sie die Haecksens mit, einen Zusammenschluss weiblicher Mitglieder des Chaos Computer Clubs. Ab 1989 arbeitete sie am Mailboxprogramm ZERBERUS und der BIONIC-MailBox mit. Sie ist Mitbegründerin und Vorsitzende des Blefelder FoeBud e. V., Kuratorin der monatlichen Kultur- und Technologie-Veranstaltungsreihe Public Domain und Mitorganisatorin des deutschen BigBrotherAwards, der einmal jährlich an die eifrigsten Datensammler und Überwachungsbefürworter vergeben wird.

**Wolfgang Hagen: Äther - Wechselstrom - Netz
Wo kommt das Radio her und wo geht es hin?**

Dienstag, 7. April, 18-20 Uhr

Universität Hamburg, Von-Melle-Park 6, Phil-Turm, Hörsaal F
Der Vortrag hat die gut einhundert Jahre Radiogeschichte im Blick und fokussiert seine wichtigsten Entwicklungslinien. Dabei ist auffällig, dass das Radio in den USA sich fundamental anders entwickelt als in Europa. Hier entsteht es aus dem Paradigma des Äthers und einem hegemonialen Kulturbegriff, in der „Neuen Welt“ heißt sein Paradigma Telefonie und korporativer Wechselstrom. Solche Paradigmen sind serielle Praktiken, Sinnstifter von medialem Experimentiergerät, das in der Kette der Erschließung der Elektrizität als „Cutout“ liegengelassen wurde und so für jede Umdeutung offen bleibt. Das neueste Paradigma in dieser Reihe ist das Netz. Macht es dem Radio den Garaus?

Weitere Termine

#2

FSKkolleg Teil 2:
Mai bis Juli 2009

#3

FSKkolleg Teil 3: September bis November 2009

**Freies
Sender
Kolleg**

Die Orte werden nach Anmeldung bekanntgegeben.